



---

# Beschluss-Protokoll

**Amtsduer 2005 - 2008**

## 1. Sitzung

**Dienstag, 4. Januar 2005, 17.00 bis 18.30 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau**

Vorsitz Ernst Ziegler (SVP) bis Trakt. 6  
Urs Kempfer (CVP) ab Trakt. 7

Anwesend Stadtparlament 30 Mitglieder

Entschuldigt -

Anwesend Stadtrat 7 Mitglieder

Entschuldigt ---

## Traktanden

- 01.01 Sitzungseröffnung
- 01.02 Vereidigung der neu gewählten Behörde- und Parlamentsmitglieder
- 01.03 Sitzverteilung in den Kommissionen und im Präsidium; Schlüssel 2005/2008
- 01.04 Wahl Präsident oder Präsidentin Parlament für 2005 (geheime Wahl)
- 01.05 Wahl Vizepräsident oder Vizepräsidentin Parlament für 2005 (geheime Wahl)
- 01.06 Wahl von 2 Stimmenzähler/-innen für 2005
- 01.07 Wahl der 5 Mitglieder sowie Präsidium Geschäftsprüfungskommission
- 01.08 Wahl der 5 Mitglieder sowie Präsidium Baukommission
- 01.09 Entschädigung für Amtsdauer 2005/2008
- 01.10 Standortmarketing Gossau; Kredit
- 01.11 Ausbau Fachstelle für Jugendarbeit; Einsetzung Vorberatende Kommission
- 01.12 Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau; Zweckverbandsvereinbarung; Genehmigung
- 01.13 Interpellation Claudia Meier-Uffer (FLiG) und Patrick Scheiwiler (CVP) „Rauchen schadet – auch passiv“; Antwort des Stadtrates
- 01.14 Hängige Motionen und Postulate; Bericht 2004
- 01.15 Neue Parlamentarische Vorstösse

**01.01****Sitzungseröffnung**

Parlamentspräsident Ernst Ziegler eröffnet die erste Sitzung der neuen Amtsdauer. Als ausserordentliche Stimmzählerin ist Marianne Federer (FLiG) eingesetzt.

**01.02****Vereidigung der neu gewählten Behörde- und Parlamentsmitglieder**

Der stellvertretende Kreisgerichtspräsident vereidigt die neu gewählten Mitglieder des Stadtparlamentes, des Stadtrates und des Schulrates.

**01.03****Sitzverteilung in den Kommissionen und im Präsidium; Schlüssel 2005/2008**

Grundlage ist der Bericht des Präsidiums vom 14. Dezember 2004 mit folgendem Antrag:  
*„Die Sitze im Präsidium werden nach vorstehendem Schlüssel verteilt.“*

**Stefan Schmid (SP)** weist auf die unkomfortable Situation der SP-Vertreter hin, weil sie keine Fraktion bilden können, und bei keiner Fraktion Aufnahme gefunden haben. Damit fehlen ihnen die Informationen aus dem Präsidium und aus der Kommissionsarbeit. Er beantragt:

*„Die SP hat bei gewichtigen Geschäften in vorberatenden Kommissionen den Beobachter-Status; d.h. sie kann mit diskutieren, hat jedoch kein Stimmrecht.“*

Der Präsident weist darauf hin, dass über diesen Antrag zur Zeit nicht abgestimmt werden kann. Das Präsidium wird sich dem Anliegen annehmen.

**Beschluss**

Dem Antrag des Präsidiums wird einstimmig zugestimmt.

**01.04****Wahl Präsident oder Präsidentin Parlament für 2005 (geheime Wahl)**

Es liegt folgender Wahlvorschlag vor:

Urs Kempfer (CVP).

Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen. Urs Kempfer wird mit 28 Stimmen gewählt.

**01.05****Wahl Vizepräsident oder Vizepräsidentin Parlament für 2005 (geheime Wahl)****Beschluss des Stadtparlamentes:**

Es liegt folgender Wahlvorschlag vor:

Claudia Martin (SVP)

Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen. Claudia Martin wird mit 26 Stimmen gewählt.

**01.06****Wahl von 2 Stimmzähler-/innen für 2005**

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Robin Wehrle (FLiG)  
Hans Züst (FDP)

Diese werden einstimmig gewählt.

Die neu gewählten Mitglieder des Präsidiums nehmen ihre Plätze ein.

**01.07****Wahl der 5 Mitglieder sowie Präsidium Geschäftsprüfungskommission**

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Gallus Hälg (SVP), Präsident  
Angela Drittenbass Tölle (FDP), Mitglied  
Franziska Geser-Burch (CVP), Mitglied  
Rosmarie Nagel-Sonderegger (CVP), Mitglied  
Trudi Weibel (FLiG), Mitglied

Diese werden einstimmig gewählt.

**01.08****Wahl der 5 Mitglieder sowie Präsidium Baukommission**

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Ruedi Zingg (CVP), Präsident  
Stefan Lenherr (CVP), Mitglied  
Hans Ulrich Rusch (SVP), Mitglied  
Alfred Zahner (FLiG), Mitglied  
Hans Züst (FDP), Mitglied

Diese werden einstimmig gewählt.

**01.09****Entschädigung für Amtsdauer 2005/2008**

Grundlage ist der Bericht des Präsidiums vom 14. Dezember 2004 mit folgenden Anträgen:

1. *Die Sitzungsgelder werden wie beantragt beschlossen.*
2. *Die Fraktionsentschädigungen werden wie beantragt beschlossen.*

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Die Anträge werden einstimmig angenommen.

**01.10****Standortmarketing Gossau; Kredit**

Grundlage sind die Anträge der Vorberatenden Kommission vom 1. Dezember 2004, lautend wie folgt:

1. *Für die Aktivitäten des Standortmarketings wird für die Jahre 2005 – 2008 ein Rahmenkredit von CHF 800'000 gewährt.*
2. *Die Kreditgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Gemeinde Andwil, die Wirtschaftsverbände Gossau und Andwil oder Dritte weitere Finanzmittel von jährlich insgesamt CHF 50'000 leisten.*

**Eintretensdiskussion:**

**Roland Seiler (SVP)** verliest den Bericht der Vorberatenden Kommission. Diese beantragt einstimmig, den Anträgen des Stadtrates zuzustimmen. Die heute schon vorhandenen Kräfte sollen in der SMO gebündelt werden. Gossau präsentiert sich in guter Form, doch ist der Zeitpunkt für aktives Standortmarketing gekommen. Die VBK ist der Auffassung, dass aus einer finanziellen Beteiligung eine Organisation nicht das Recht auf Einsitz in der SMO ableiten kann. In der SMO ist einzig Fachkompetenz verlangt. Die Rechtsform einer Einfachen Gesellschaft ist für die SMO richtig.

**Thomas Hürlimann (CVP)** stellt fest, dass das Papier gut an das Stadtentwicklungskonzept angelehnt ist. Gossau soll als Regionalzentrum erhalten bleiben und als Standort aufgewertet werden. Die vorgeschlagene Organisationsform einer einfachen Gesellschaft ist richtig. Der Stadtrat muss bei der Besetzung der SMO darauf achten, dass fähige Personen eingesetzt werden. Die SMO muss professionell an die Arbeit gehen und die Projekte umsetzen.

**Stefan Schmid (SP)** ist mit der Vorlage einverstanden und attestiert dem Stadtrat gute Arbeit. Gossau muss in die Zukunft investieren. Er möchte dem Stadtrat nicht weitere Vorgaben machen und ihm die Autonomie für die Umsetzung überlassen. Wichtig wird die Zusammensetzung des Lenkungsausschusses, die Wahl des Geschäftsführers und die Formulierung des Leistungsauftrages sein.

**Trudi Weibel (FLiG)** unterstützt die professionelle Vermarktung von Gossau. Der Geschäftsführer und der Lenkungsausschuss müssen sehr sorgfältig ausgewählt werden. Dort ist vor allem Fachwissen gefragt. Die FLiG möchte zum Aufgabenkatalog die Aspekte Schule und Bildung hinzufügen, entsprechend dem Leitsatz zur Stadtentwicklung. Die Arbeit soll zügig angegangen werden.

**Hubert Füllemann (FDP)** unterstützt namens der Fraktion die gestellten Anträge. Zentrale Bedeutung hat die Wahl des Lenkungsausschusses und des Geschäftsführers sowie die Gestaltung des Leistungsauftrages. Es sollen Personen mit hohem Fachwissen und ohne Eigeninteressen eingesetzt werden. Die Stelle des Geschäftsführers soll öffentlich ausgeschrieben werden.

**Benno Koller (SVP)** stimmt im Namen der Fraktion den Anträgen des Stadtrates zu. Es ist richtig, dass die heute schon in Gossau tätigen Akteure in einer SMO zusammengeführt werden. Die Wahl des Lenkungsausschusses und des Geschäftsführer muss sorgfältig erfolgen. Es ist Fachkompetenz verlangt, und es sollen keine Eigeninteressen vertreten werden. Für die SVP-Fraktion ist es klar, dass diese Aufgabe, resp. die Besetzung des Geschäftsstellenleiters/in ausgeschrieben wird.

**Detaildiskussion:**

Diese wird nicht gewünscht.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Den Anträgen des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

**01.11**

**Ausbau Fachstelle für Jugendarbeit; Einsetzung Vorberatende Kommission**

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Gewählt sind:

FLiG	Claudia Meier-Uffer	Präsidentin
CVP	Bruno Damann	Mitglied
CVP	Peter Bernhardsgrütter	Mitglied
SVP	Hans Hälg	Mitglied
FDP	Kurt Rindlisbacher	Mitglied

**01.12**

**Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau; Zweckverbandsvereinbarung; Genehmigung**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 4. November 2004 mit folgendem Antrag:  
*„Der Zweckverbandsvereinbarung vom 18. Oktober 2004 wird zugestimmt.“*

**Eintretensdiskussion:**

Diese wird nicht verlangt.

**Detaildiskussion:**

Diese wird nicht verlangt.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Den Anträgen des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

**01.13**

**Interpellation Claudia Meier-Uffer (FLiG) und Patrick Scheiwiler (CVP) „Rauchen schadet – auch passiv“; Antwort des Stadtrates**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 18. November 2004.

Die Interpellantin **Claudia Meier-Uffer (FLiG)** ist mit der Antwort des Stadtrates zufrieden, aber nicht mit der Beantwortungsfrist. Positiv ist, dass der Stadtrat das Thema im Jahr 2005 aufgreifen wird.

**01.14****Hängige Motionen und Postulate; Bericht 2004**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 2. Dezember 2004.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Kenntnisnahme

**01.15****Neue Parlamentarische Vorstösse**

Interpellation Alfred Zahner (FLiG); Ausweitung der Ausbildungsplätze für Jugendliche

Das Parlament beschliesst, das gesamte Sitzungsgeld von rund 2000 Franken der Glückskette für die Sammelaktion „Seebeben Asien“ zu überweisen.

Dieses Protokoll wurde vom Präsidium auf dem Zirkulationsweg am 11. Januar 2005 genehmigt.

Urs Kempter  
Präsident

Toni Inauen  
Stadtschreiber